



Jahresbericht 2011

art-tv.ch im 2011: Gut unterwegs

Im vergangenen Jahr konnte sich art-tv.ch in der Schweiz als wichtigste audio-visuelle Kulturplattform im Netz profilieren, mit attraktiver Aufmachung und kompetenten Inhalten, die überall und jederzeit abrufbar sind. Und das Erfreulichste: Die art-tv Berichte motivieren ganz konkret – sei es zum Besuch eines Theaters, eines Museums, eines Konzerts oder eines anderen kulturellen Anlasses, das zeigen die Feedbacks der Kulturinstitutionen, die mit art-tv.ch zusammen arbeiten. Über 300 Video-Reportagen wurden 2011 produziert und aufgeschaltet. Ein fast unglaublicher Output angesichts des immer noch relativ bescheidenen Jahresbudgets von weniger als 700'000 Franken.

Website: Neues Erscheinungsbild und Social Media

2011 war gekennzeichnet durch den grossen art-tv Relaunch. Seit Juni 2011 zeigt sich unsere Webseite im neuen Look und wird auf einem neuen Server gehostet. Die Reaktionen der User waren bisher sehr positiv. Die Seite wurde technisch auf den neusten Stand gebracht, das Layout komplett angepasst. Die neue übersichtliche Navigation vereinfacht die Auswahl der Rubriken und Regionen. Die Beiträge werden mit einer grossformatigen Slideshow oder als Teaser-Übersicht angekündigt. Die Videos werden in einem grösseren Format und einer gegenüber früher deutlich professionelleren Qualität abgespielt, auch weiterhin mit der Option, den Bericht im Fullscreen-Modus anzusehen. Neu können Slideshows, ähnliche Berichte und Wettbewerbe direkt im Beitrag verlinkt werden. Seit 2011 ist art-tv.ch auch in den Sozialen Netzwerken Twitter und vor allem Facebook präsent. Die Partnerschaft mit dem Webportal news.ch wurde 2011 fortgesetzt.

Mitglieder: Mehr Mitglieder und Veranstaltungen

Das Rückgrat von art-tv.ch sind und bleiben unsere Mitglieder. Die Gesamtzahl konnte von 584 (Stand Ende 2010) auf 641 erhöht werden. Diese verteilen sich wie folgt: 385 Einzelmitglieder, 165 Paarmitglieder, 71 Studierende, 20 Gönnermitglieder (davon 4 institutionelle Mitglieder mit 1000 CHF Jahresbeitrag). Die art-tv Mitglieder wurden im Berichtsjahr kostenlos zu über 30 Veranstaltungen eingeladen. Zu den Highlights gehörten die Musik- und Comedy-Shows von DAS ZELT an diversen Orten der Schweiz, der art-tv Award «Schweizer Kulturperle Literatur»; die grosse Musik-Weihnachtsshow «Swiss Christmas»; der Besuch der Kunstmesse Art International Zürich; Führungen mit Apéro im Aargauer Kunsthaus, im Haus Konstruktiv, dem Kunsthaus Zug und dem Kunsthaus Baselland; die Opening Night der Fotoausstellung «ewz.selection»; Shows des Circus Monti in Bern und Zürich; die Museumsnacht Basel; diverse Filmpremieren in Anwesenheit der Regisseure und Schauspieler in Luzern, Basel, Bern, Zürich – und vieles mehr.

GönnerInnen wurden zusätzlich an exklusive Events eingeladen. Besonders beliebt waren die Opern- und Ballettabende im Opernhaus Zürich, im Luzerner Theater und dem Theater Basel. Weiter konnte art-tv.ch seinen Gönnern Tickets für die Gala-Konzerte in der Tonhalle Zürich oder für das einzigartige Konzert «Carmina Burana» im Stadtcasino Basel offerieren. Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz, ausgewählte Unterhaltungs- und Tanzshows in der Maag Halle und im Theater 11 sowie die grosse Weihnachtsshow «Salto Natale» sind Beispiele dafür.

Vorstand: Entflechtung und neue Köpfe

Operative Belegschaft und Vorstand sollen nicht identisch sein. Das war schon lange das Ziel von art-tv.ch, 2011 konnte es umgesetzt werden. Zum Datum der Generalversammlung 2011 traten folgende art-tv Mitarbeitende aus dem Vorstand zurück: Ines Anselmi, Patricia Glauser Edreira, Georg Kling, Marie-Thérèse Vu und Sylvia Wettstein. Ihnen sei an dieser Stelle für den jahrelangen Einsatz herzlich gedankt.

Auf Wunsch und im Einverständnis mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern wurden neue, vom operativen Bereich unabhängige, hervorragende Personen gewählt: Stefan Aschwanden, Maria Conti, Madeleine Hirsiger und Jean-Pierre Hoby. Wegen beruflich hoher Belastung hat Dieter P. Wirth den Vorstand verlassen. Auch ihm sei für seinen wichtigen Beitrag gedankt.

Retraite: Strategische Ziele

Nebst den üblichen Vorstandssitzungen fand im Dezember 2011 eine Retraite statt. Diese legte die strategischen Ziele für die nächsten drei Jahre fest. Insbesondere soll art-tv.ch weiter professionalisiert werden, und der redaktionellen Arbeit wird eine Produktionsabteilung für externe Videoaufträge zugefügt. Letztere hat das Ziel, die finanzielle Basis des Kerngeschäfts – die unabhängige redaktionelle Kulturvermittlung – zu verstärken. Im Fokus der Planung stehen auch Abklärungen zur Frage der Zusammenarbeit mit anderen Medien.

Patronatskomitee: Prominente Unterstützung

Die Zusammensetzung des Patronatskomitees 2011 sah wie folgt aus: Ruth Binde (Präsidentin), This Brunner, Madeleine Hirsiger, Henry Levy, Dieter Meier, Noemi Nadelmann, Ellen Ringier, Pipilotti Rist, Madeleine Schuppli, Emil Steinberger, Gilles Tschudi und Stina Werenfels. Die Komiteemitglieder engagierten sich jedes auf seine Weise. Madeleine Hirsiger ist zudem auch im art-tv Vorstand vertreten.

Programmangebot: Alle Bereiche der Kultur

2011 realisierte art-tv.ch erneut über 300 Beiträge in den nach Kunstsparten und Regionen anwählbaren Rubriken. Ein vierköpfiges Redaktionsteam wählte die Berichte sorgfältig aus. Wichtigstes Auswahlkriterium ist immer die künstlerische Qualität einer Veranstaltung. Ein wichtiger Entscheidungspunkt ist aber auch, ob die jeweilige Kulturveranstaltung im Hoheitsgebiet eines unserer Partnerkantone liegt und somit direkt oder indirekt unterstützt wird. Vereinzelt waren auch Berichte aus Kantonen möglich, die (noch) nicht Partner von art-tv.ch sind, dank Einnahmen aus dem Verkauf von Werbung, Auftragsproduktionen und den Mitgliederbeiträgen. Leider mussten wir aus finanziellen Gründen auch viele gute und sehr innovative Kulturprojekte abweisen. Dies führte bei den entsprechenden Kunstschaaffenden und Kulturveranstaltern zu Unverständnis und Enttäuschungen. Bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit den führenden Theaterhäusern der Schweiz, die alle – mit Ausnahme des Schauspielhauses Zürich – ihre Produktionen dem Publikum auf art-tv.ch und natürlich auch auf der eigenen Website und in den sozialen Netzwerken audio-visuell vermitteln. Genauso innovativ agieren bereits auch das Kunstmuseum St.Gallen und das Aargauer Kunsthaus, die hoffentlich bei weiteren Kunstinstitutionen bald Nachahmer finden.

Kunst & Fotografie: Neue Leitung und Vernetzung

Im Mai 2011 übernahm die Videokünstlerin Ruth Baettig bei art-tv.ch die Bereichsleitung Kunst & Fotografie. Die Regionen und Städte mit ihren spezifischen Themen und Persönlichkeiten, die das Kulturleben bereichern oder prägen, waren ihr dabei besonders wichtig. Sie nahm mit über 15 Institutionen, mit denen art-tv.ch seit längerer Zeit zusammen arbeitet, Kontakt auf und stellte sich persönlich vor. Auch auf die Vernetzung mit anderen Kulturplattformen legt Ruth Baettig besonderes Gewicht. Zum Beispiel leitet sie die aktuellen art-tv Beiträge im Bereich Kunst & Fotografie wöchentlich an das Kunstbulletin weiter, das sie auf seiner Webseite publiziert. Weitere solche Kooperationen helfen mit, dass sich art-tv.ch nachhaltig in der Schweizer Kulturpublizistik verankern kann. Im Bereich Fotografie lancierte art-tv.ch im Juni 2011 die Sonderseite: Bild des Monats. Ein ausgewählter Fotograf zeigt dort monatlich ein einziges Bild, dies als bewusster Beitrag an Vertiefung und Entschleunigung. Die erste Serie ist dem Fotografen Werner Gadliger gewidmet. An der ewz.selection 2012 werden seine Bilder des Monats unter dem Titel «Zeitsprünge» dem Publikum vorgestellt. Besonders erfreulich war für art-tv.ch die Zusammenarbeit mit dem Swiss Exhibition Award. An der feierlichen Preisverleihung im Zürcher Schiffbau präsentierte art-tv.ch dem Publikum die fünf Nominierten und das Siegerprojekt mit kurzen Videofilmen. Dies war möglich dank dem finanziellen Engagement der Bank Julius Bär.

Film: Filmberichterstattung & Sonderseiten

art-tv.ch erstellte, neben den üblichen Trailervorschauen, rund 80 Filmberichte, davon 14 Interviews mit Regisseuren. Im Fokus unserer Filmberichterstattung stand – wie bis anhin – der Arthousefilm und das Schweizer Filmschaffen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit des Vorjahres mit dem Filmfestival Visions du Réel konnte weitergeführt werden. art-tv arbeitete mit einem Team von 2 Kameraleuten und 3 Cuttern vor Ort zusammen. Es entstanden 13 Berichte. Für das Filmfestival Locarno wurde die Sonderseite «Pardo 2011» eingerichtet, sie umfasst 12 Videoberichte, zwei davon erstmals in Zusammenarbeit mit den PardoNews. Auch zu den Solothurner Filmtagen, dem Festival International de Film de Fribourg FIFF, den Kurzfilmtagen Winterthur, Fantoche und dem Zurich Film Festival ZFF realisierte art-tv.ch Sonderseiten mit Berichten. Von der Berlinale berichtete art-tv.ch wiederum aus Sicht der Schweizer Filmszene und drehte u.a. einen Videobeitrag über die Tätigkeit der Promotionsagentur Swiss Films. Die Filmfestivals sind an einer Zusammenarbeit interessiert, stellt doch das art-tv Projekt «FilmFestival-TV» eine gute Ergänzung zu ihrem eigenen Kommunikationsmix dar. Die Schweizer Filmperle wurde 2011 ein letztes Mal durchgeführt. Unter dem Vorsitz von Christian Jungen, Filmredaktor NZZ am Sonntag, erstellte die fünfköpfige Jury eine Longlist mit 10 möglichen Gewinnerfilmen. Die Liste wurde im Schloss Nyon feierlich präsentiert und eine Auswahl der Perlenfilme am Mini-Festival «Les mercredis du cinema» in Plan-les-Ouates/Genève gezeigt. Das Publikum erhielt die Möglichkeit, mit den anwesenden Regisseuren, Technikern oder Produzenten zu diskutieren. Am Filmfestival Locarno wurden die zwei Gewinner präsentiert. Zum besten Spielfilm kürte die Jury «Sennentuntschi» von Michael Steiner, zum besten Dokumentarfilm «Unser Garten Eden» von Mano Khalil. Die Filmemacher nahmen im Rahmen eines Podiums und des art-tv «Perlen-Essens» ihre Zertifikate entgegen.



Eine kleine, aber feine Schar von rund 50 Filmmenschen feierte dort gleichzeitig die Gewinner der art-tv Ehrenperle. Sie wird jährlich an Personen vergeben, die sich hinter den Kulissen in hohem Masse für den Schweizer Film engagiert haben. Francine Brücher wurde für ihre langjährige Arbeit als Filmagentin geehrt, André Chevailler für seine 40-jährige Tätigkeit in der Cinémathèque suisse Lausanne. Die Ehrenperle soll 2012 – vorausgesetzt ein Sponsor wird dafür gefunden – weitergeführt werden. Der Preis für die besten Filme wird hingegen eingestellt. Es gibt in der Zwischenzeit derart viele Kunstpreise, dass wir auch hier ein Zeichen setzen wollen und ganz innovativ, wie wir das für uns in Anspruch nehmen, statt einen Preis zu schaffen einen abschaffen...



Bühne, Literatur: Erfolgreiche Kooperationen und Sorgenkind Literatur

Der Bereich Bühne blickt auf ein anspruchsvolles Jahr 2011 zurück. Die Kooperationen mit den Theatern Basel, Luzern, Bern und St. Gallen konnten dank positiver und erfolgreicher Verhandlungen zu guten Konditionen weitergeführt und teilweise ausgebaut werden. Im Bereich Bühne wurden 2011 insgesamt 123 Berichte realisiert, wovon rund die Hälfte im Auftrag der genannten Theaterhäuser entstand. Die andere Hälfte beleuchtete die freie Theaterszene. Im Zentrum standen auch die neuen Partnerkantone, in denen viele spannende redaktionelle Beiträge realisiert wurden. Der Bereich Literatur blieb auch 2011 bei art-tv.ch ein Sorgenkind, da es bisher nicht gelang, diesen Bereich angemessen zu finanzieren. So wurden nur wenige Beiträge gemacht, insbesondere zu den vier Ausstellungen des Literaturmuseums Strauhof in

Zürich, zu ausländischen writers-in-residence, die in der Schweiz zu Gast waren, und natürlich zur Literaturperle 2011. Buchprofi Urs Heinz Aerni präsentierte erneut, zusammen mit seinen Jurykolleginnen, die fünf besten Bücher des Jahres.

DIE BESTEN 2011



Die Besten 2011
Die besten Projekte aus Architektur, Landschaft und Design: prämiert von Hochparterre, präsentiert vom Museum für Gestaltung Zürich und art-tv.ch.

Seit 1991 prämiert Hochparterre jährlich die besten Bauten und Objekte in Landschaft, Architektur und Design. «Die Besten» haben sich im Kulturkalender zu einer festen Grösse entwickelt. Dazu gehören die Publikation in der Zeitschrift Hochparterre, die Preisverleihung und die Präsentation im Museum für Gestaltung Zürich sowie neu der Beitrag auf art-tv.ch, dem Schweizer Kulturfernsehen im Netz. Die Siegerprojekte sind alle zwischen Herbst 2010 und 2011 von Architektinnen, Designern oder Landschaftsarchitekten aus der Schweiz realisiert worden. In den Kategorien Architektur und Landschaftsarchitektur werden Projekte in der Schweiz bewertet und ausgezeichnet. In der Kategorie Design sind es Projekte, die von einer in der Schweiz tätigen Gestalterin entworfen oder von einem Schweizer Fabrikanten hergestellt oder lanciert werden. Die prämierten Projekte sind bis 8. Januar 2012 im Vestiböl des Museums für Gestaltung Zürich zu sehen.

HOCH PART ERRE Museum für Gestaltung art-tv.ch OFFIZIELLE WIRTSCHAFTSPARTNERIN Computerworks und digitale

Architektur und Design

Im Jahr 2011 wurden 10 Beiträge in den Bereichen Architektur und Design erstellt. art-tv.ch ist seit 2011 offizieller neuer Partner der Veranstaltung «Die Besten», an der die besten Projekte aus Architektur, Landschaft und Design ausgezeichnet werden. Möglich wurde diese Partnerschaft dank der finanziellen Unterstützung des Sponsors Computerworks.



Fortgeführt wurde die Partnerschaft mit Computerworks für den «Foundation Award», dem Preis für Schweizer Nachwuchsarchitekten. art-tv.ch erstellte ein Videoportrait des Preisträgers und war durch die Bereichsleiterin für Architektur, Marie-Thérèse Vu, in der Jury vertreten.

Die Auftragsproduktionen im Bereich Architektur und Design sollen weiter ausgebaut werden, um mehr Berichte in dieser wichtigen Sparte realisieren zu können.

Kulturgeschichte

art-tv.ch berichtete im Jahr 2011 über 26 Ausstellungen in der deutschen Schweiz, die sich mit wichtigen naturgeschichtlichen und archäologischen Themen sowie mit herausragenden Persönlichkeiten der Geschichte befassen.

Musik

art-tv.ch erstellte im Jahr 2011 52 Musikbeiträge und konnte seine Berichterstattung dank der SUIISA-Stiftung für Musik auf die ganze Schweiz ausweiten: Erstmals konnten die Romandie und das Tessin berücksichtigt werden. Der Fokus der Beiträge lag vor allem auf Musikerportraits. Es wurden 10 Portraits von Schweizer Musikern, Komponisten oder Musikgruppen gedreht.

Unterhaltung & Extras: Das Zelt und Migros-Kulturprozent

Im Bereich Unterhaltung durfte art-tv.ch auch 2011 auf die gute Zusammenarbeit mit dem Schweizer Unterhalter «Das Zelt» zählen. Die meisten der dort gezeigten Produktionen hat art-tv.ch in kurzen Videoberichten präsentiert. Im Bereich Extras durften wir erneut ausgewählte Aktivitäten des Migros-Kulturprozent dokumentieren, das für art-tv.ch zu einem unverzichtbaren und verlässlichen Partner geworden ist. Auch über Veranstaltungen im Gottlieb Duttweiler Institut (GDI) durften wir berichten. Im multimedialen Festhalten und Aufbereiten von Tagungen und Lehrveranstaltungen liegt für art-tv.ch viel Zukunftspotential.

Partner Public Service: Ganze Innerschweiz und regionale Verankerung

Die Partnerschaften mit der öffentlichen Hand bildeten auch 2011 ein wesentliches Standbein unserer unabhängigen redaktionellen Berichterstattung. art-tv.ch konnte im Jahr 2011 die Zusammenarbeit mit den Public Service Partnern fortsetzen und vertiefen. Neben den bisherigen Partnern – Bundesamt für Kultur Sektion Film, Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Luzern, Nidwalden, St.Gallen, Uri, Schaffhausen, Thurgau sowie die Städte Winterthur und Zürich – konnten weitere Kantone gewonnen werden. Mit den 2011 neu beigetretenen Kantonen Obwalden, Schwyz und Zug ist art-tv.ch nun in der ganzen Zentralschweiz präsent. Erstmals unterstützte uns auch der Kanton Solothurn mit einem Projektbeitrag.

Die Partnerschaften mit Kantonen und Städten fördern die regionale Verankerung von art-tv.ch. In den art-tv Reportagen spiegelt sich die Vielfalt der Kulturszenen im urbanen und ländlichen Raum. Zum Beispiel berichtete art-tv.ch im Juli 2011 erstmals über das Volkskulturfest Obwald in Giswil (Bild).



Als audio-visuelle Kulturvermittlungsplattform mit dichter regionaler Vernetzung ist art-tv.ch heute in der Deutschschweiz einzigartig. Daher ist es art-tv.ch auch wichtig, enger mit den regionalen Kulturmagazinen zusammen zu arbeiten. Dies gelang insbesondere mit dem Aargauer JULI-Magazin, thurgaukultur.ch und schwyzkultur.ch.

Finanzen: 63000 Franken Gewinn, aber zu wenig Stiftungen

Die Erfolgsrechnung 2011 weist bei einem Aufwand von 611'173 Franken einen Ertrag von 674'390 Franken aus und schliesst mit einem Überschuss von 63'217 Franken ab. Er dient als Rückstellung vor allem zur Verbesserung der Lohnsituation und für neue Projekte. Auch 2011 wurde viel Arbeit zu bescheidenen Honoraren oder ehrenamtlich geleistet. Der Überschuss ist insofern trügerisch, als art-tv.ch praktisch keine langfristig gesicherten Einnahmen hat, sondern mehrheitlich auf die Gunst der Geldgeber angewiesen ist. Bricht ein solcher weg, kann schnell ein Defizit entstehen.

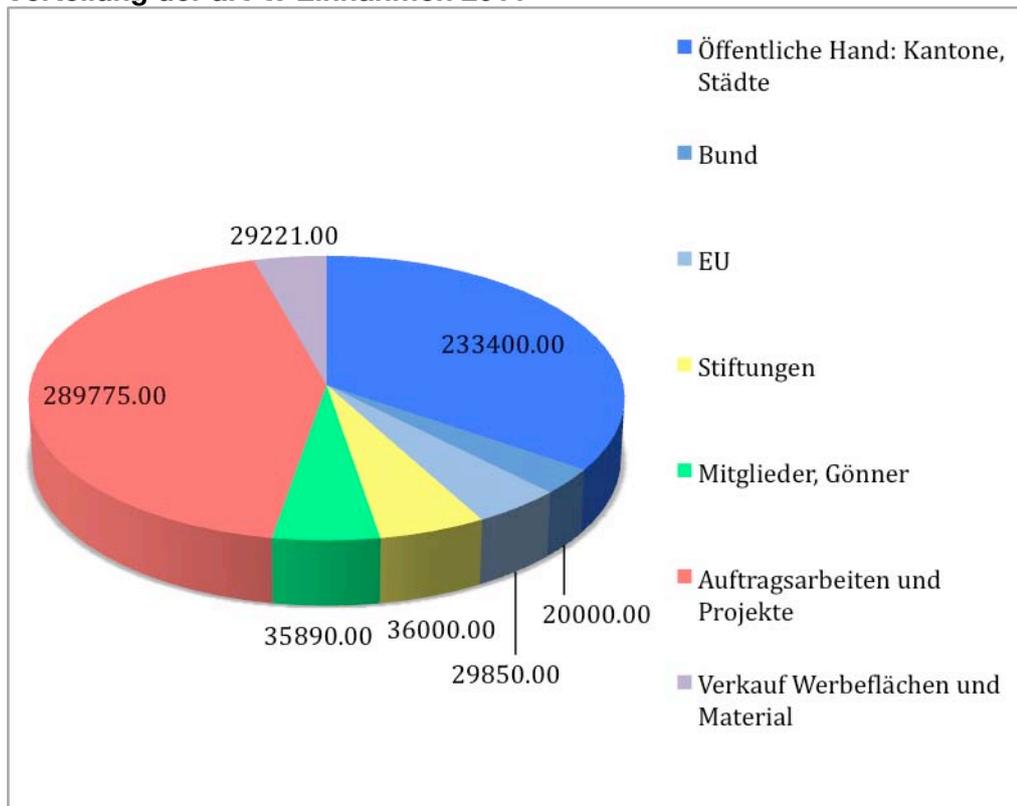
Es gelang 2011 leider nicht, neue Stiftungen als Unterstützer zu gewinnen. Es bleibt aber unser Ziel, mit Hilfe von Stiftungen finanzielle Mittel zu generieren, die nicht an Gegenleistungen in Form

von Videobeiträgen gebunden sind. Stiftungen sind deshalb für die Zukunft von art-tv.ch ebenso wichtig wie Geldgeber mit zweckgebundenen Beiträgen.

Erfreulich ist, dass sich der Anteil der Auftragsarbeiten sowie der Mitgliederbeiträge am Gesamtertrag erhöht hat. Die Verteilung der Einnahmen auf verschiedene Pfeiler (öffentliche Hand, Auftragsproduktionen, Bannerwerbung, Mitgliederbeiträge, etc.) garantiert, dass keine einseitige finanzielle Abhängigkeit entsteht.

Schlussrechnung, Bilanz & Erfolgsrechnung und der Revisionsbericht finden sich im Anhang.

Verteilung der art-tv Einnahmen 2011



Mitarbeitende: Soziales Engagement und Weiterbildung

Eine Übersicht über das aktuelle art-tv Team findet sich auf der art-tv Website www.art-tv.ch.

Mehreren jungen Videoschaffenden bot art-tv.ch auch 2011 durch gezielte Schulung und Begleitung die Gelegenheit, die online-Reportage in der Praxis zu erlernen. Viele von ihnen gehören inzwischen zum Team der art-tv VJs. Sozial engagierte sich art-tv.ch weiterhin durch die Teilzeitbeschäftigung von zwei Personen, die durch das Zürcher Sozialamt vermittelt wurden. Durch Coaching soll diesen der Wiedereinstieg in den Berufsalltag ermöglicht werden.

Zwei Mitarbeiterinnen haben art-tv.ch im Berichtsjahr verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen: Sylvie Ledermann (Administration) und Melanie Moser (Bereichsleitung Kunst). Ihnen beiden sei hier für das Geleistete herzlich gedankt.

Rückblickend dürfen wir feststellen, dass art-tv unter der Leitung des Kernteams – Felix Schenker (Geschäftsleitung), Marie-Thérèse Vu (Produktionsleitung) und Georg Kling (Redaktionsleitung) – unterstützt von Ines Anselmi (Partner Public Service), Sylvia Wettstein (Mitglieder, Bannerwerbung, Inserate), Ruth Baettig (Bereichsleitung Kunst & Fotografie), Patricia Glauser (Website, Informatik) – 2011 hervorragende Arbeit geleistet hat. Dies belegen die vielen positiven Reaktionen und die steigende Resonanz der kulturell interessierten Öffentlichkeit. Danken möchten wir auch unseren Mitgliedern, Gönnern, Partnern und Sympathisanten; ohne sie wären wir heute nicht dort, wo wir heute im 8. Jahr unseres Bestehens sind.

Roy Oppenheim, Präsident



Schlussrechnung 2011

AUSGABEN	Budgetiert 2011	Realisiert 2011	Differenz
Direkter Projektaufwand	40500	22434	-18066 <i>Begründung: Lohnverzicht</i>
Personalaufwand Videojournalisten Admin/Red/Produktion/ Sozialabgaben	434500	490289	55789 <i>Begründung: mehr Aufträge, höhere Sozialabgaben</i>
Mietaufwand	20000	24818	4818 <i>Begründung: zusätzliches Büro</i>
Zinsen und Finanzierungskosten	0	622	622 <i>Begründung: erstmalig</i>
Unterhalt und Reparaturen	7500	5301	-2199 <i>Begründung: Lohnverzicht, weniger Schäden</i>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	0	13031	13031 <i>Begründung: erstmalig</i>
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	500	2039	1539 <i>Begründung: Neues Equipment</i>
Verwaltungs- und Informatikaufwand	5000	11002	6002 <i>Begründung: zusätzlicher Arbeitsplatz</i>
Werbeaufwand	37000	41637	4637 <i>Begründung: zusätzliche Medienpartnerschaft</i>
Total Aufwand 2011	545000	611173	0

EINNAHMEN	Budgetiert 2011	Realisiert 2011	Differenz
Beiträge Mitglieder, Bund, Kantone, Städte, Stiftungen, EU	336400	355139	18740 <i>Begründung: Zuwendungen EU-Kulturhandy</i>
Verkauf Werbeflächen und diverses Material	15000	29221	14221 <i>Begründung: Mehr Rohmaterialverkauf, mehr Bannerwerbung</i>
Erlöse Auftragsarbeiten und Projekte	115000	289775	174775 <i>Begründung: neue Produktionsleitung</i>
Kapitalertrag	0	255	255 <i>Begründung: erstmalig</i>
Total Ertrag 2011	466400	674390	0
Gewinn		63217	

art-tv.ch | Stand 12. März 2012

Bilanz per 31. Dezember 2011**Aktiven***Umlaufvermögen*

1010	Postkonto Hauptbetrieb	43'951.01
1020	Postkonto Anlagesparkonto	55'200.95
1050	Debitoren	37'922.05
1055	Übrige Guthaben	0.00
1060	VST	70.85
1090	Trans. Aktiven	10'889.65

Gruppe Umlaufvermögen 148'034.51

Anlagevermögen

1110	EDV Hard-/Software über CHF 500	4'500.00
1120	Filmequipment, Technische Geräte	15'000.00

Gruppe Anlagevermögen 19'500.00

Total Aktiven**167'534.51****Passiven***Fremdkapital*

2000	Kreditoren	12'133.50
2050	Darlehen	14'500.00
2080	Vorauszig. Beiträge öffentl. Hand & Aufträge	65'000.00
2090	Trans. Passiven	17'600.80

Gruppe Fremdkapital 109'234.30

Eigenkapital

2100	Eigenkapital	-4'917.19
------	--------------	-----------

Gruppe Eigenkapital -4'917.19

Total Passiven**104'317.11****Gewinn****63'217.40**

Banken: UBS AG
8021 Zürich-Löwenplatz
Zürcher Kantonalbank
8037 Zürich
Postcheck: 80-28278-7
Tel. 043/277 08 08
Fax 043/277 08 09
E-mail: info-egg@steiner-treuhand.ch

art-tv.ch
das kulturfernsehen im netz
Dienerstrasse 64
8004 Zürich

Egg, 22. März 2012/nm

Bericht der Revisionsstelle

zu Händen der Vereinsversammlung zum
Abschluss per 31. Dezember 2011

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der art-tv.ch für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Erfolgsrechnung zeigt einen Gewinn von CHF 63'217.40

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen bezüglich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Unsere Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen.

Die Buchhaltung und die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, wurde ordnungsgemäss geführt und entsprechen Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüssen
DIE REVISIONSSTELLE
Steiner Treuhand AG



Nicole Marti-Steiner
Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen
mit Eidg. Fachausweis